

Oberland Park hat den Besitzer gewechselt

Die Rima-Projektplan AG wird Neubau erstellen

«Hochmotiviert» geht die Regensdorfer Firma Rima-Projektplan AG die Aufgabe an, den Oberland Park im Rahmen der vom Wilderswiler Souverän genehmigten Überbauungsordnung zu erweitern. Artur von Allmen hat Liegenschaften und Projekt verkauft.



In Blickrichtung Erweiterungsbau: Der Oberland Park ist verkauft. Foto: Anne-Marie Günter



Das Modell zur Erweiterung.

«Wir haben einen unterschriebenen Mietvertrag und werden im Oberland Park in Wilderswil einziehen», sagt Beat Kaiser, Chef Expansion der Spar-Handels AG. «Der Besitzerwechsel ist für uns ein gutes Signal, wir haben auch schon andernorts mit der Generalbauunternehmung Rimaplan AG zusammengearbeitet». Im Oktober 2005 hat Artur von Allmen bekannt gegeben, dass die selbstständige Schweizer Tochter der weltweit grösste Detailhandelskette Spar – holländisch Tanne – als sichere Mieterin die bauliche Erweiterung des Oberland Parks möglich macht. Die dafür nötige Überbauungsordnung scheiterte dann allerdings vorerst am Nein der Wilderswiler Stimmbürger. Nach der Überarbeitung des Projekts hat sie der zuständige Souverän dann im Dezember 2006 angenommen. «Wir haben Artur von Allmen schon damals mit unserem Know-how unterstützt, zum Beispiel in Sachen Nachbarschaft», sagt Martin Döbeli, Geschäftsführer der Generalbauunternehmung Rimaplan in Regensdorf.

«Wir sind hochmotiviert»

Wie der «Berner Oberländer» am Mittwoch gemeldet hat, hat die Zig-Wohnmarkt Handels und Consulting AG von Artur von Allmen den Oberland Park an dieses Unternehmen verkauft. «Ich habe einen Käufer für den Oberland Park gesucht und ihn auch gefunden», sagt er gegenüber dieser Zeitung. Weiter zu informieren liege an der neuen Besitzerin, die Rima-Projektplan AG. Diese wurde im März 2007 gegründet. Martin Döbeli bestätigt, dass alle Grundstücke, auch das mit dem Einfamilienhaus Schenk, im Besitz seines Unternehmens sind. «Wir sind hochmotiviert, aus dem Oberland Park etwas sehr Attraktives zu machen», erklärt Döbeli. Ein Projekt im Berner Oberland ist für ihn ein Novum, allerdings hat er Verwandte in Interlaken. Die Lage des Oberland Parks und seine Chance, sich im Markt zu behaupten, stimmen für ihn, auch wenn noch zusätzlich zu den bestehenden Grossverteilern Aldi und Lidl auf dem Bödeli Läden eröffnet werden. Über den Kaufpreis äussert sich Döbeli nicht. Laut «Berner Oberländer» rechnet die Firma mit Gesamtinvestitionen inklusive Neubau von 20 Millionen Franken. Während der Bauzeit bleibt die Rima-Projektplan AG Besitzerin des Oberland Parks, ob er dann in irgend einer Form verkauft wird, ist noch offen. Die bestehenden Mietverhältnisse werden im gleichen Rahmen weitergeführt. «Einige Mieter haben sogar Ausbaupläne», freut sich Döbeli. Der Baubeginn für den Erweiterungsbau ist auf den 3. Juli festgelegt, dann läuft ein letztes Mietverhältnis auf einer Parzelle ab, die in den Neubau einbezogen wird.